

Thiam: „Man sollte aufhören, wenn es am schönsten ist“

Routinier hat die meisten Bundesliga-Spiele im Kader – Erster Profivertrag in Köln – Tabellenführer-Zeit als schönster VfL-Moment

Die aktive Karriere von Pablo Thiam – im Sommer ist beim VfL Schluss. Dann steigt der Routinier, der 1994 seine Profi-Laufbahn beim 1. FC Köln begann, ins Management des Wolfsburger Fußball-Bundesligisten ein.

Thiam, der gerade seine 15. Saison als Profi spielt, hat bislang 311 Bundesliga-Spiele absolviert – so viele wie kein anderer im VfL-Kader.

Vier Jahre lang kickte er in Köln, drei Jahre lang beim VfB Stuttgart, eineinhalb Jahre bei Bayern München. Dann, im Winter 2003, wechselte er nach Wolfsburg, wo er zum Führungsspieler reifte und Kapitän wurde.

Der schönste Moment seiner VfL-Zeit? „Schwer zu sagen. Es ging immer rauf und runter. Was hängen bleibt, ist, dass wir aus unseren Möglichkeiten zu wenig gemacht haben. Aber mit Felix Magath hat eine neue Ära begonnen. Man sieht, dass wir nach vorn kommen. Die Mannschaft ist hungrig und aggressiv“, sagt der Routinier – und denkt dann doch an einen besonderen Moment: „Schön war sicherlich die Zeit, als wir Tabellenführer waren. Aber das war eine Momentaufnahme. Am Ende konnten wir uns dafür nichts kaufen...“

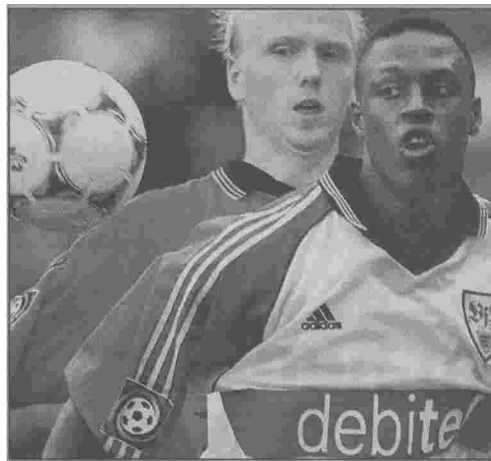
Der Moment des Aufhörens rückt näher. Thiam

wehmütig: „Es ist nicht einfach, loszulassen. Es gibt Tage, wo man denkt: Es geht noch, du willst noch. Aber es gibt auch Tage, an denen du aufstehst und merkst, dass es im Rücken zwickt.“

17 Mal noch Bundesliga erleben, 17 Mal noch das genießen, was er in der neuen Saison nicht mehr als aktiver Spieler erleben wird. Thiam: „Ich bin lange genug in diesem Geschäft, ich weiß, wie schnelllebig es ist. Auch in den für mich schlechten Zeiten beim VfL bin ich drangeblieben und habe mich nicht hängen lassen. Ich kann einiges weitergeben. Aber man sollte aufhören, wenn es am schönsten ist.“



Der Anfang: 1994 wurde Pablo Thiam Profi, seine erste Station war der 1. FC Köln.



Die Reifezeit: Drei Jahre lang spielte Pablo Thiam beim VfB Stuttgart, führte die Schwaben.



Die Rückschläge: In eineinhalb Jahren FC Bayern konnte Pablo Thiam sich nicht behaupten.



Die Endstation: Beim VfL Wolfsburg wird Pablo Thiam seine Karriere beenden.

Wolfsburger Allgemeine Zeitung

11.01.2008

Seite: 31

„VfL ist mir ans Herz gewachsen“

Pablo Thiam über sein Karriere-Ende

Was für eine Wende bei Pablo Thiam! Ex-Trainer Klaus Augenthaler stellte ihn einst aufs Abstellgleis, nahm ihm die Kapitänsbinde weg. Sogar eine Auflösung von Thiams Vertrag wurde vom VfL angestrebt. Aber Thiam biss sich durch – und Felix Magath holte ihn vom Abstellgleis des Wolfsburger Fußball-Bundesligisten zurück. Jetzt wird Thiam Magaths rechte Hand. Der Routinier über...

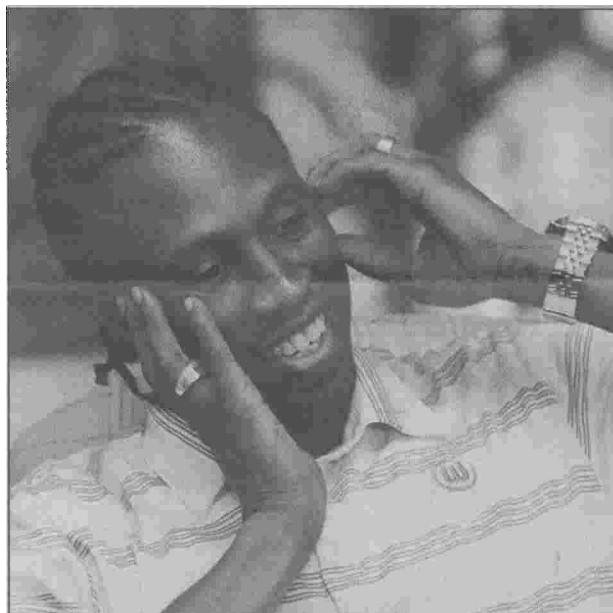
...sein Karriere-Ende: „Es kommt ein bisschen früher als geplant. Aber wenn man selbst mit sich ehrlich ist und die Zeit Revue passieren lässt – dann ist dieser Schritt jetzt eine gute Sache für beide Seiten. Ich freue mich schon drauf. Ich werde sicherlich versuchen, noch ein paar Spiele in der Rückrunde erfolgreich zu bestreiten. Aber in der neuen Saison werde ich nicht mehr spielen. Das steht fest.“

...seine Beweggründe: „Für mich ist entscheidend, dass ich beim VfL bleiben

kann. Der Verein ist mir ans Herz gewachsen – das habe ich immer betont. Wenn der Verein nicht VfL Wolfsburg heißen würde, hätte ich mir das Ganze auch überlegt. Aber unter solchen Bedingungen arbeiten zu können, und nach der Karriere direkt beim Verein einsteigen zu können – so etwas findet man nicht überall. Deswegen kam es für mich nicht in Frage, so etwas abzulehnen.“

...seine Familie: „Mit der Entscheidung, aufzuhören, komme ich auch meiner Familie entgegen, nicht wieder umziehen zu müssen.“

...die VfL-Zukunft: „Der Reiz an der Aufgabe ist, dass ich an der Weiterentwicklung des Vereins mit anpacken kann. Das, was wir gerade aufbauen, gefällt mir nicht nur als Spieler sehr gut, sondern sagt mir auch für die Zeit nach der aktiven Karriere zu. Deswegen habe ich mich direkt dazu entschlossen, dieses Angebot anzunehmen.“



Hat gut lachen: VfL-Routinier Pablo Thiam freut sich auf seine neue Aufgabe beim Fußball-Bundesligisten.